

Abfrage der Digitalkompetenzen im D21-Digital-Index 2022/23

1. Hier sind die digitalen Kompetenzen sortiert nach ihrer Komplexität.

Sehr geringe Komplexität
Ich bin in der Lage, im Internet die Informationen zu finden, die ich brauche.
Ich kann mit meinem Smartphone Fotos und Videos machen und diese an andere schicken.
Ich kann einfache Texte wie Anschreiben, Kündigungen etc. mit einer Textverarbeitungssoftware (z. B. Word) erstellen.
Ich kann einige grundlegende Anzeige- und andere Funktionen meines Smartphones anpassen (z. B. Schriftgröße, Bildschirmhintergrund).
Geringe Komplexität
Ich kann die Richtigkeit von Informationen und ihren Quellen im Internet prüfen.
Ich kann unterscheiden, welche Art von Speicherort für verschiedene Zwecke am besten geeignet ist (z. B. lokale Geräte vs. Cloud).
Ich bin in der Lage, auf den offiziellen Webseiten von Behörden passende Informationen und Formulare zu finden (z. B. Gemeinde, Bundesagentur für Arbeit, Robert-Koch-Institut).
Ich kann feindselige oder herabsetzende Nachrichten im Internet erkennen, die gezielt bestimmte Personen angreifen (z. B. Hate Speech, Cybermobbing).
Ich kenne mich mit Dokumentenbearbeitung aus und kann z. B. im Änderungsmodus arbeiten oder Kommentare einfügen.
Ich verwende starke Passwörter, die schwer zu knacken sind (z. B. mit Sonderzeichen, Groß- und Kleinbuchstaben und mind. 10 Zeichen).
Ich kann die Zeit, die ich mit digitalen Geräten und Anwendungen verbringe, bewusst begrenzen.
Hohe Komplexität
Ich kann seriöse von unseriösen Nachrichten im Internet unterscheiden.
Ich kann mit anderen über digitale Anwendungen kreativ zusammenarbeiten (z. B. über digitale Whiteboards).
In Videokonferenzen Informationen teilen
In verschiedenen sozialen Medien habe ich Onlineprofile, auf denen ich mich entsprechend darstelle (z. B. berufliche, öffentliche oder private Profile).
Ich kann im Internet frei nutzbare Inhalte von urheberrechtlich geschützten Inhalten unterscheiden.
Ich kann digitale Anwendungen für meine kreativen Ideen oder Hobbies nutzen (z. B. eigenen Blog erstellen, virtuell Grußkarten entwerfen).
Ich kann verdächtige E-Mails oder Pop-Ups erkennen, die Datenmissbrauch oder Schaden auf meinem digitalen Gerät verursachen können.
Ich verstehe die Datenschutzeinstellungen meiner Apps (z. B. Ortungsdienste, soziale Medien) und kann diese bewusst anpassen.
Ich bin in der Lage, im Internet Unterstützung bei technischen Problemen zu finden (z. B. mit Hilfe von Community-Foren, Blogs, Videos).
Ich weiß, wie ich mir mit digitalen Angeboten und Dienstleistungen den Alltag vereinfachen kann (z. B. online Termine vereinbaren, geteilte Kalender).

Sehr hohe Komplexität

Ich kann prinzipiell einen programmierten Code lesen, verstehen und einfache Änderungen daran vornehmen.

Ich bin in der Lage, meine digitalen Kompetenzen kritisch zu beurteilen und einzuschätzen, wo ich mich verbessern sollte.

Ich nutze digitale Möglichkeiten, um meinen ökologischen Fußabdruck zu verbessern (z. B. Internetrecherche zu umweltfreundlichen Produkten / Anbietern).

2. Hier sind die digitalen Kompetenzen sortiert nach den Kompetenzfeldern des DigComp der Europäischen Kommission.

Informations- und Datenkompetenz

Ich bin in der Lage, im Internet die Informationen zu finden, die ich brauche.

Ich kann die Richtigkeit von Informationen und ihren Quellen im Internet prüfen.

Ich kann seriöse von unseriösen Nachrichten im Internet unterscheiden.

Ich kann unterscheiden, welche Art von Speicherort für verschiedene Zwecke am besten geeignet ist (z. B. lokale Geräte vs. Cloud).

Kommunikation und Kooperation

Ich kann mit meinem Smartphone Fotos und Videos machen und diese an andere schicken.

Ich kann mit anderen über digitale Anwendungen kreativ zusammenarbeiten (z. B. über digitale Whiteboards).

Ich bin in der Lage, auf den offiziellen Webseiten von Behörden passende Informationen und Formulare zu finden (z. B. Gemeinde, Bundesagentur für Arbeit, Robert-Koch-Institut).

Ich kann in einer Videokonferenz Informationen, z. B. in Form einer Präsentation, mit anderen teilen.

Ich kann feindselige oder herabsetzende Nachrichten im Internet erkennen, die gezielt bestimmte Personen angreifen (z. B. Hate Speech, Cybermobbing).

In verschiedenen sozialen Medien habe ich Onlineprofile, auf denen ich mich entsprechend darstelle (z. B. berufliche, öffentliche oder private Profile).

Gestalten und Erzeugen digitaler Inhalte

Ich kann einfache Texte wie Anschreiben, Kündigungen etc. mit einer Textverarbeitungssoftware (z. B. Word) erstellen.

Ich kann prinzipiell einen programmierten Code lesen, verstehen und einfache Änderungen daran vornehmen.

Ich kenne mich mit Dokumentenbearbeitung aus und kann z. B. im Änderungsmodus arbeiten oder Kommentare einfügen.

Ich kann im Internet frei nutzbare Inhalte von urheberrechtlich geschützten Inhalten unterscheiden.

Ich kann digitale Anwendungen für meine kreativen Ideen oder Hobbies nutzen (z. B. eigenen Blog erstellen, virtuell Grußkarten entwerfen).

Sicherheit und Wohlbefinden

Ich verwende starke Passwörter, die schwer zu knacken sind (z. B. mit Sonderzeichen, Groß- und Kleinbuchstaben und mind. 10 Zeichen).

Ich kann verdächtige E-Mails oder Pop-Ups erkennen, die Datenmissbrauch oder Schaden auf meinem digitalen Gerät verursachen können.

Ich verstehe die Datenschutzeinstellungen meiner Apps (z. B. Ortungsdienste, soziale Medien) und kann diese bewusst anpassen.

Ich kann die Zeit, die ich mit digitalen Geräten und Anwendungen verbringe, bewusst begrenzen.

Ich nutze digitale Möglichkeiten, um meinen ökologischen Fußabdruck zu verbessern (z. B. Internetrecherche zu umweltfreundlichen Produkten / Anbietern).

Problemlösekompetenzen im Digitalen

Ich bin in der Lage, im Internet Unterstützung bei technischen Problemen zu finden (z. B. mit Hilfe von Community-Foren, Blogs, Videos).

Ich weiß, wie ich mir mit digitalen Angeboten und Dienstleistungen den Alltag vereinfachen kann (z. B. online Termine vereinbaren, geteilte Kalender).

Ich kann einige grundlegende Anzeige- und andere Funktionen meines Smartphones anpassen (z. B. Schriftgröße, Bildschirmhintergrund).

Ich bin in der Lage, meine digitalen Kompetenzen kritisch zu beurteilen und einzuschätzen, wo ich mich verbessern sollte.